

Der Brunnerbrief

No. 04/2017 – 10.01.2017

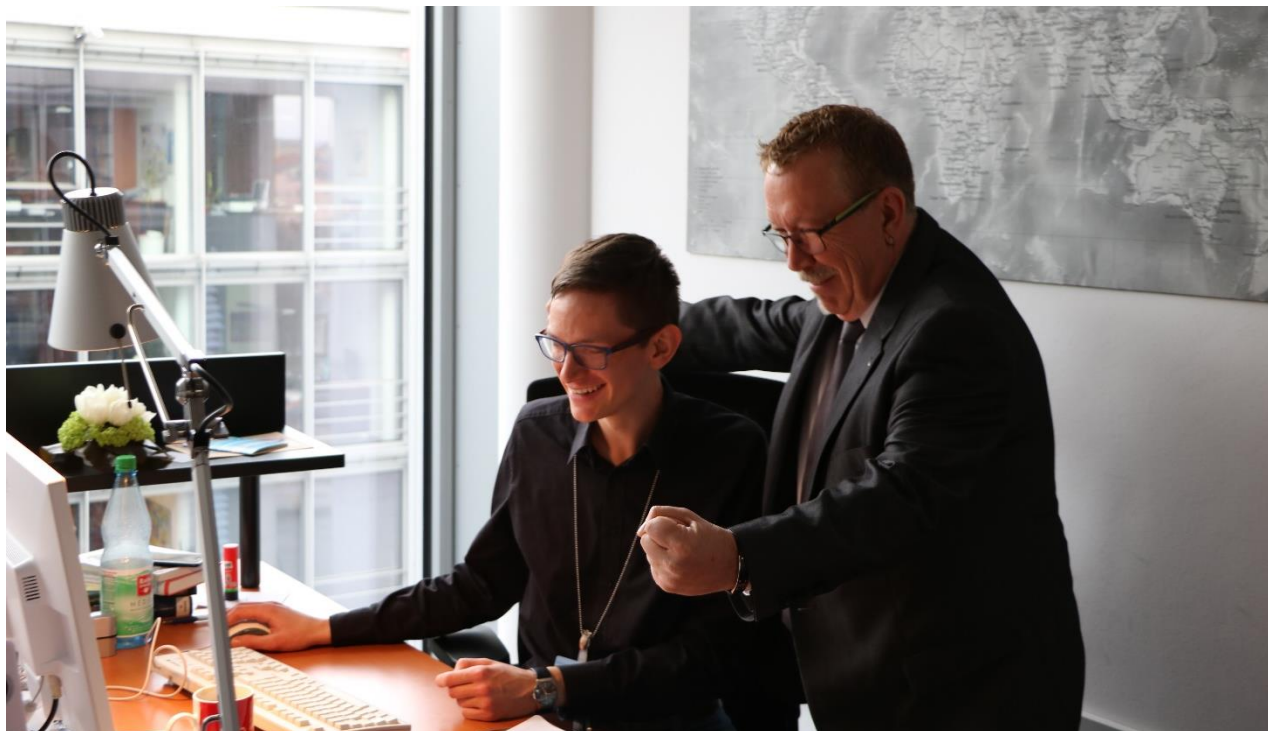


Foto der Woche: Nach einem dreiwöchigen Praktikum in meinem Berliner Büro, verlässt uns Jonathan wieder gen Kempten. Es War eine tolle Zeit mit dir. Du warst spitze. Vielen Dank und alles Gute für Dich.

Ein Schulz aus Europa, für Deutschland.

Ein frischer Wind weht durch das 60 Jahre alte Haus Europa. Überall in Deutschland den Niederlanden und Frankreich formieren sich Pro-Europa-Demonstrationen. Der frische Wind scheint für die Nationalisten in Westeuropa zum Sturm zu mutieren. Der Ruck, der durch Deutschland geht heißt Schulz. Gerade viele junge Leute sind begeistert, aber warum? Seine Reformpläne für die Hartz IV Reform ist, glaube ich, nicht der Grund für die Begeisterung der Jugend. Vielmehr glaube ich, dass die Kandidatur von Schulz ein klares Zeichen für Europa

ist und wer ist mehr Europa als die Jugend, die weder Grenzen noch Barrieren kennengelernt hat?

Außerdem glaube ich, dass der europäische Gedanke nach Brexit und Trump wieder stärker wahrgenommen wird. Europa und der Friede und Wohlstand, die Freiheit und Vielfalt sind nicht selbstverständlich: Im Gegenteil. Doch dafür kämpft Martin Schulz.

Er steht aber auch für all diejenigen, die sich durch die Agenda Reformen von der SPD und unserem Staat nicht verstanden und abgehängt fühlten. Dank der Agenda 2010 steht Deutschland wirtschaftlich und finanziell so gut da, wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr. Niemand von uns will das



www.facebook.com/Brunner.SPD

ändern. Doch Stillstand, wie ihn die Union fordert und Wahlkampf mit dem damaligen Rot-Grünen Reformpaket betreibt, können wir uns schlicht nicht leisten.

Denn wir leben in einer immer stärker digitalisierten und schnelleren Welt. Dieser Wandel modifiziert nicht nur unser heimisches Wohnzimmer, sondern gerade auch unsere Arbeitswelt. Wer da mithalten will muss up to date bleiben. Deshalb soll die Harz IV Reform in Verbindung mit dem Arbeitslosengeld I in Richtung einer stärkeren Qualifizierung überarbeitet werden. Hinter diesem Vorhaben stehe ich vollkommen, denn nur durch mehr Investitionen in Weiterbildung und Qualifizierung werden wir unseren Erfolgskurs fortsetzen können. Ich finde das ist der richtige Weg.

Für vier Wochen Praktikant im Bundestag

von Jonathan Klein

Dank Karl-Heinz durfte ich für einen Monat in den Arbeitsalltag eines Abgeordneten eintauchen. Die Frage, was die anzugtragenden Herren zu Berlin so machen, stellt sich ja so mancher Bürger. Ich will's herausfinden.

Das Hohe Haus ist auf kleinem Raum ein Abbild der Gesellschaft, gleich einem Kaleidoskop.

Im Aufzug treffen Strickpulli-tragende Grüne auf die stolzen Praktikanten der Unionsfraktion, die mit ihren Designeranzügen ihre Chefs überholen. „Kleider machen Leute“ wird hier gelebt.

So unterschiedlich der Modegeschmack, so verhärtet sind auch die politischen Fronten. „Ehe für alle“, ein Thema zu dem Karl-Heinz diese Woche gesprochen hat und das der SPD ein besonderes Anliegen ist, wird von der Union seit Jahren blockiert, und das obwohl der Koalitionsvertrag vorsieht, bestehende Ungleichheiten zu beseitigen. Die Logik der Union: Wenn wesentlich Gleiches vor dem Gesetz gleich behandelt wird, dann muss wesentlich Ungleiches auch ungleich behandelt werden.

War sonst noch was? Ach ja, letzte Woche war der Bundestag am Nachmittag offline. SPIEGEL online stilisierte den Zwischenfall gleich zu einer Eilmeldung. Grund: Das letzte Mal als das Internet ausfiel, waren russische Hacker am Werk. Ob der KGB nun endlich weiß, dass der Terrier von Herrn Nüßlein Wirtschaftsflüchtling aus dem Westbalkan ist?

Es war eine großartige Zeit in der Hauptstadt. Danke an Karl-Heinz und sein ganzes Team. Und an die Leser: Bewerbt euch.

Meinung & Kontakt

Über Lob, Kritik und Anmerkungen freue ich mich! Du kannst mich per E-Mail unter karl-heinz.brunner@bundestag.de oder per Post unter der Adresse

Karl-Heinz Brunner MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin



www.facebook.com/Brunner.SPD